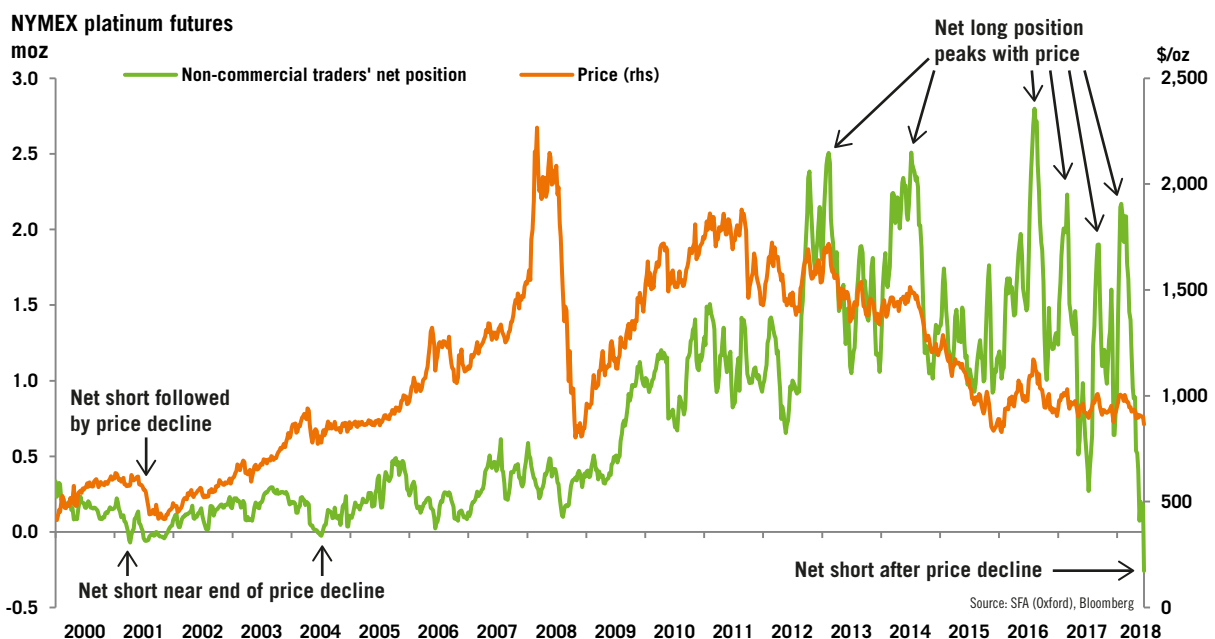


IM FOKUS

Bevorstehende Überraschung beim Handeln von Platin-Futures?

Die Nettoposition der Platin-Futures nicht gewerblicher Händler weist erstmals seit zehn Jahren eine Netto-Short-Position in Höhe von 258 koz Kontrakten aus. Nicht gewerbliche Händler sind vor allem große Investmentfonds, die auf Preisschwankungen spekulieren. Sie können entweder eine Long-Position einnehmen, bei der sie von steigenden Preisen profitieren, oder eine Short-Position, um an fallenden Preisen zu verdienen, wobei die Nettoposition der saldierten Gesamtposition entspricht. Zuletzt hielten die nicht gewerblichen Händler im Jahr 2004 für fünf Wochen und im Jahr 2001 zwei Mal eine Netto-Short-Position.

Der Platinpreis ist auf seinen niedrigsten Stand seit Anfang 2016 gefallen. Im Vergleich zu seinem Hoch im Januar gab er 16 % nach, weshalb es vielleicht nicht überraschen mag, dass die nicht gewerblichen Händler weiter auf fallende Kurse spekulieren. Die Bilanz der nicht kommerziellen Händler fällt allerdings eher gemischt aus. Im Juli 2001 nahmen sie, kurz nach einem Kursrückgang von 14 %, eine Netto-Short-Position ein, woraufhin der Preis in den drei darauffolgenden Monaten weiter nachgab. In den beiden anderen Fällen kam es bei einem Kurstief zu einer Netto-Short-Position und die Preise konnten sich kurz danach wieder deutlich erholen. Wirft man einen Blick auf die jüngsten Preisspitzen, wird deutlich, dass die Nettoposition non kommerzieller Händler an Wendepunkten des Kurses ebenfalls zu Extremwerten tendiert. Im Juli 2016 kam es zu einem Rekordstand der Netto-Long-Position von 2,8 Moz, nachdem der Kurs seinen Spitzenwert bei 1.182 \$/oz erreicht hatte. Andere Rekordstände entsprachen ebenfalls Preishöchstständen.



Aufgrund der Fundamentaldaten rechnen Marktteilnehmer in diesem Jahr mit einem Platinüberschuss. Der aktuell niedrige Preis verdeutlicht die Markteinschätzung. Nach einem Rückgang um 16% könnte es aber dennoch zu einer kurzfristigen Rally kommen, was die großen Händler – wie bereits in der Vergangenheit – erneut auf dem falschen Fuß erwischen würde.



EDELMETALLÜBERBLICK

79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.253	-1.26%	1.271	25.06.2018	1.246	28.06.2018
€/oz	1.073	-1.66%	1.091	25.06.2018	1.071	29.06.2018

Vergangenen Montag unterschritt der 50-Tages-Durchschnittskurs für Gold den 200-Tages-Durchschnittswert; Ein negativer Indikator für Gold. Dieses Ereignis wird von Fachanalysten, die sich mit Kursmustern beschäftigen, als ein Anzeichen für einen weiteren Preisrückgang gesehen. Das letzte Mal kam es am 21. November 2016 zu solch einem Fall, als Gold mit 1.212 \$/oz bewertet wurde. Anschließend setzte der Preis seinen Rückgang fort und erreichte schließlich innerhalb eines Monats ein Tief von 1.129 \$/oz. Da die Durchschnittswerte über recht lange Zeiträume berechnet werden (50 Handelstage entsprechen 2,3 Monaten), hinkt dieser Indikator aber dem Kurs hinterher. Der Vorfall von 2016 ereignete sich jedoch erst, nachdem der Kurs von seinem Spitzenwert von 1.366 \$/oz um 144 \$/oz gefallen ist. Auch der Kurs am vergangenen Montag war von seinem Spitzenwert von 1.363 \$/oz am 25. Januar um 97 \$/oz zurückgegangen. Er könnte allerdings noch weiter fallen und sein

Tief von 1.240 \$/oz vom Dezember 2017 erreichen oder darüber hinaus bis auf etwa 1.215 \$/oz sinken, was dem Unterstützungsniveau von Mai und Juli 2017 entspricht.

Chinas Goldimporte aus Hongkong stiegen im Mai gegenüber demselben Monat im letzten Jahr um 28% auf 58 Tonnen, was einem Zuwachs von 50% gegenüber April entspricht. China selbst meldet zwar keine Goldimporte, jedoch ist die oben genannte Kennzahl ein guter Trendindikator, weil ein Großteil des Goldhandels über Hongkong abgewickelt wird. Das Handelsvolumen für Gold während der ersten fünf Monate des Jahres erreichte 242 Tonnen, was gegenüber 2017 einen Rückgang von 22% darstellt. Im selben Zeitraum fiel der durchschnittliche lokale Goldpreis in China um 1,4% im Jahresvergleich. Diese Daten lassen auf einen schwachen Jahresbeginn für die chinesische Goldnachfrage schließen und verheißen nichts Gutes für den Goldpreis.

47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	16,13	-1.63%	16,45	25.06.2018	15,92	28.06.2018
€/oz	13,82	-2.03%	14,10	25.06.2018	13,74	29.06.2018

Der Silberpreis entwickelte sich zuletzt parallel zu den Basismetallpreisen. Diese wiederum sind rückläufig, weil sich die Nachfrage bei einem Handelskrieg verringern könnte. Dem Silberpreis gelang es nicht, von der aktuellen unsicheren politischen Situation und der Marktvolatilität zu profitieren, welche Händler in der Vergangenheit veranlasst hatten, nach sicheren Zufluchtsorten Ausschau zu halten, in denen mit geringen Verlusten zu rechnen ist – ein Verhalten, das am Edelmetallmarkt oft beobachtet wird. Seit Beginn des jüngsten Ausverkaufs von Edelmetallen am 15. Juni gab der Silberpreis um 5,8% nach, während der Bloomberg Base Metals Index über

denselben Zeitraum um 5,6% zurückging. Eine weitere Auswirkung der Handelssorgen ist die begonnene Baisse chinesischer Aktien (die seit ihren Januar-Hoch über 20% gefallen sind), was auf sich verschlechternde wirtschaftliche Rahmenbedingungen hindeutet. Folglich könnte auch die Silbernachfrage abnehmen. China ist der mit Abstand größte Hersteller von industriellen Silberprodukten und war laut der Umfrage World Silver Survey 2018 im Jahr 2017 mit 26% an der globalen Nachfrage beteiligt. Allem Anschein nach wird Silber weiter weniger nachgefragt und so dürfte auch der Silberpreis nachgeben, falls die Nachfrage für die „sicheren Häfen“ nicht wieder steigt.

78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	854	-2.24%	878	25.06.2018	842	29.06.2018
€/oz	732	-2.56%	753	25.06.2018	725	29.06.2018

Die Brennstoffzellentechnologie erhielt zusätzlichen Auftrieb aus Südkorea, nachdem das Land angekündigt hatte, während der nächsten fünf Jahre rund 2,3 Mrd. \$ auszugeben, um die Technologie voranzutreiben und zu unterstützen. Bis 2022 wird es Erwartungen zufolge 310 Wasserstofftankstellen sowie 16.000 mit Brennstoffzelle betriebene Fahrzeuge geben. Der Großteil wird in den Bau von Tankstellen und in die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Herstellung von Wasserstoff- und Brennstoffzellenantriebe investiert. Zudem werden Mittel zur Finanzierung von F&E-Projekten und für wasserstoffbetriebene Busse zur Verfügung gestellt. Diese Ankündigung des südkoreanischen Ministeriums für Handel, Industrie und

Energie folgt auf die jüngst bekannt gegebene Förderung von Brennstoffzellenfahrzeugen seitens der chinesischen Regierung und der aktuellen Entwicklung in Japan in diesem Bereich. Diese Unterstützung der Regierung verringert das Risiko südkoreanischer Automobilhersteller wie Hyundai weitere Investitionen vorzunehmen. Hyundai gilt bereits als einer der führenden Hersteller für Brennstoffzellenautos. Im Rahmen dieses Projekts wird es eine direkte Nachfrage nach Platin im Umfang von ein paar Tausend Unzen geben, wenngleich das größte Nachfragepotential sich aus dem zunehmenden Einsatz von Brennstoffzellen ergibt, was im Jahr 2025 erwartet wird.



EDELMETALLÜBERBLICK

46 Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	955	0.12%	965	27.06.2018	932	26.06.2018
€/oz	818	-0.25%	828	27.06.2018	799	26.06.2018

Die Androhung amerikanischer Strafzölle auf europäische Fahrzeugexporte nahm während der vergangenen Wochen zu und stellt, für die zukünftigen Produktionsmengen von Fahrzeugen ein Risiko dar. Die US-Strafzölle auf Stahl und Aluminium veranlassten die EU, am Freitag, den 22. Juni, Vergeltungszölle auf einige amerikanische Produkte zu verhängen. Als Reaktion meldete Donald Trump, dass die USA auf Autos aus der EU mit einem Zoll in Höhe von 20% zurückschlagen würde, falls die aktuellen Zöllerhöhungen nicht wieder abgeschafft werden. Der derzeitige US-Einfuhrzoll beträgt lediglich 2,5%. Letzten Dienstag bestärkte Trump seine Aussage durch die Bemerkung: „Wir befinden uns momentan in der Schlussphase unserer Studie über Zölle auf Autos aus der EU.“ Aufgrund der potenziellen Zölle veröffentlichte Daimler eine Gewinnwarnung, nachdem die Aktienkurse führender europäischer Automobilhersteller bereits während der letzten beiden Wochen nachgaben. Die ifo-Umfrage über die deutschen Exporterwartungen zeigte im Juni, dass die Exporteure ihre Dreimonatsprognosen bereits das siebte Mal in Folge weniger optimistisch einschätzen. Laut der Umfrage rechnen die Automobilhersteller erstmals seit Dezember 2016 nicht mit einem Anstieg der Exportzahlen. Nach Angaben des Europäischen Automobilherstellerverbands ACEA wurden 2017 15 Mio. Fahrzeuge von der EU in die USA exportiert. Falls höhere US-Preise europäischer Autos den Absatz in den USA sinken lassen, würde auch die Palladiumnachfrage sinken.

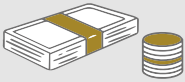
Jaguar Land Rover (JLR) treibt seine Entwicklung im Bereich der Elektrofahrzeuge voran, wahrscheinlich um seine CO₂-Emissionsziele erreichen zu können. Die Hauptmärkte von JLR sind Luxusfahrzeuge und SUVs, die deutlich mehr CO₂ ausstoßen. So bezeichnete Andy Goss, Group Sales Operations Director von JLR, CO₂-Emissionen vor kurzem als „großes, brisantes Problem“. Vergangene Woche gab das Unternehmen bekannt, während der nächsten drei Jahre 13,5 Mrd. £ in die Entwicklung von Elektrofahrzeugen investieren zu wollen. JLR präsentierte vor kurzem den I-PACE, ein batteriebetriebener Geländewagen, und hofft, bis zum Jahr 2025 für jedes Modell eine reine Elektroversion anbieten zu können. Die Unternehmensstrategie für Elektrofahrzeuge könnte sich während der nächsten sieben Jahre jedoch noch ändern, je nachdem wie sich die Akzeptanz gegenüber batteriebetriebener Fahrzeuge entwickelt. Die Verkaufszahlen des I-PACE werden deshalb nicht nur durch JLR genau beobachtet, um die Verbraucherverwünsche nach diesen Elektrofahrzeugen besser einschätzen zu können. Der kombinierte Einsatz verschiedener Antriebe wird sich in den kommenden Jahren vermutlich zugunsten von Palladium mit Benzin-Hybrid-Motoren entwickeln, bevor die zunehmende Popularität von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen im Laufe der nächsten zehn Jahre die wachsende Nachfrage nach Palladium bremsen könnte.

45 Rh 44 Ru 77 Ir Rhodium, Ruthenium, Iridium

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$2.250/oz	\$275/oz	\$1.425/oz
Vorwoche	\$2.250/oz	\$275/oz	\$1.425/oz

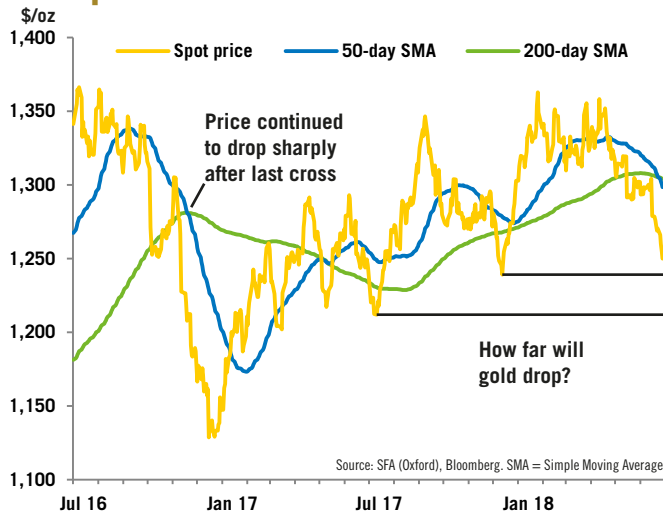
Die kleinen PGMs erlebten eine weitere Woche ohne wirkliche Preisschwankungen. Ruthenium und Iridium weisen seit fast fünf Wochen denselben Preis auf. Auch Rhodium wurde, mit Ausnahme von drei Tagen an denen es auf 2.265 \$/oz gestiegen

war, unverändert gehandelt. Die ETF-Bestände von Rhodium stabilisierten sich auf rund 52.000 oz und sind während der letzten sechs Wochen lediglich um 2.000 oz gefallen.

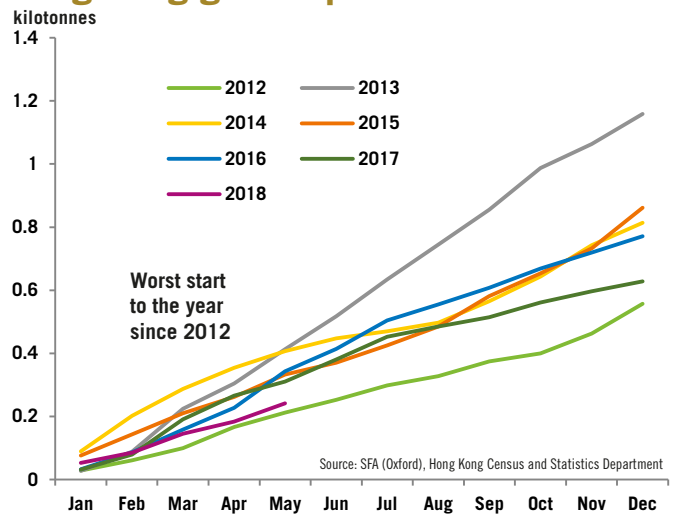


MARKTINDIKATOREN

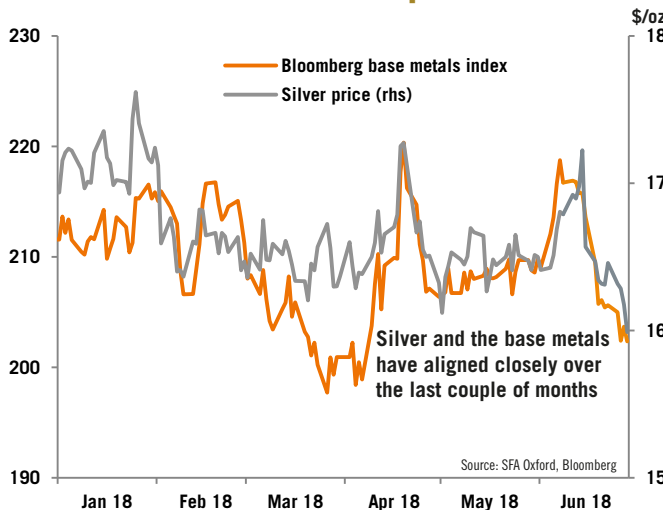
Gold price



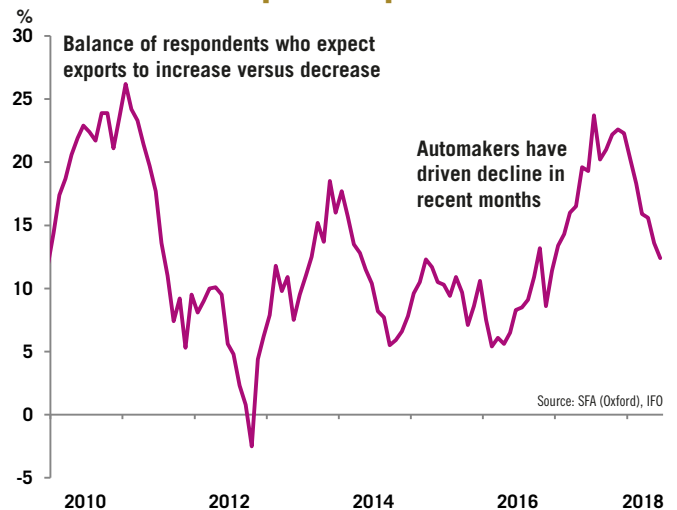
Hong Kong gold exports to China



Base metals and silver price



IFO German Export Expectations



Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen
 Telefon: +49 6181 35 2750
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien
 Telefon: +852 2773 1733
 tradinghk@heraeus.com

USA
 Telefon: +1 212 752 2180
 tradingny@heraeus.com

China
 Telefon: +86 21 3357 5658
 tradingsh@heraeus.com

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
 United Kingdom
 Phone: +44 1865 784374
 www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,
 United Kingdom, OX4 4GA

www.herae.us/trading-market-report

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladiumsprechend den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.